

ihne heben / legen / auch denselben mit hinzusprechen vnd trösten könde / zu welchem Ende dann / vnd gleicherweiß / zwischen jedem Bettstattlin / so befinden sich zwey Fenster / mit M. M. vnd also fortan / dergestalt / daß was hievornen von einem Bettstattlin ist geschrieben worden / das solle eben auch also von allen vnd jeden dergleichen Bettstattlin / Kästlin / Gängen / vnd Fenster verstanden werden / So wird man / massen dann dieser Grundriß zuerkennen gibt / wahrnehmen / in was guter Ordnung / Wolstand / vnd angenehmen commoditeten die ernante 50. Bettstattlin / ja also bequem dastanden / daß wann der Seelsorger oder Geistliche Herr / vor dem vndern Altar stehet / das Gebett verrichtet / Gottes Wort verkündiget / daß wol Ehrngedachten Herren / alsdann / vnd zugleich / alle vnd jede 50. in den Bettstattlin ligende arme francke schwache Personen / sehen / hören / vnd beneben guten Trost von ihme vernennen / Er / auch sie / mit dem heiligen Abendmal gleich vor dem vndern Altar versehen kan / vnd ist dises der vornembste Zweck / warnach hiegegenwertiges Gebäw dann mit gutem Bedacht angelegt / vnd delinirt worden. Bey D. D. zu beeden Seiten / stehn zween grosse Defen / hierdurch Winterzeiten die grosse Stuben ( neben den zween mit ♀. ♀ vndern / schon hievornen benambseten Defen ) zu erwärmen / an jedem Ende zu beyden Seiten / vnderhalb ♂. ♂. so befinden sich abermahlen zwey / bey n. n. vnd abermahlen bey n. n. noch dergleichen zwey / Secret ●●. zu welchen letztern zwey dann / man gleich neben den Bettstattlin durch die ohne das daselbsten habende Gång / füglich gelangen mag. Welche commoditeten dann auch zuvorderst bey diesem Gebäw / damit sie kein Unglegenheit machen / wol vonnöthen seynd. Das Chor / mit seinem obern Altar / ( in gestalt eines kleinen Kirchelins / ist zum Gesang / sowolen zu der Communion gar wol zugebrauchen ) wird / als das Haupt / oben in der Stuben gesetzt / massen dann desselben länge / breite / vnd Form / dieser gegenwertige Grundriß gar klärlich

lich